

ÜBUNG - „Blauer Montag“ hat's in sich

von Henning Bielefeld



THW und Feuerwehr retten gemeinsam Vermisste bei der Nordenhamer Berufs-Bekleidung im Gewerbepark Einswarden.

Eine Nebelmaschine suggeriert Rauch von einer Brandstelle.

Bild: FELIX GROSSMAN

EINSWARDEN Die Übung dauerte gut zwei Stunden. 50 Retter waren im Einsatz.

EINSWARDEN - Der Ortsverband des Technischen Hilfswerkes ([THW](#)) kann auch Großschadenslagen mit mehreren Einsatzorten meistern. Das zeigte eine groß angelegte Einsatzübung am Montagabend. Der harmlose Titel: „Blauer Montag“. Das schreckliche Szenario: die Explosion eines Frachtflugzeuges über dem Stadtgebiet.

Entworfen hatte es der Zugführer [Michael Funke](#), der auch den Einsatz leitete. Vorbild war die Großschadenslage vor zwei Jahren in Überlingen nach dem Zusammenstoß zweier Flugzeuge über dem Bodensee.

Der Plan sah die Explosion für 18.15 Uhr vor. Die Folge: Flugzeugtrümmer gehen weit verstreut über das Stadtgebiet nieder, viele Gebäude – auch Industriebetriebe – werden getroffen. Der Alarm erreicht alle verfügbaren Feuerwehren und Katastrophenschutz-Einheiten des Landkreises. Da sie noch nicht alle im Stadtgebiet eingetroffen sind, bekommt das THW die ersten Einsatzaufträge.

Um 18.30 Uhr wird der Ortsverband alarmiert, Einsatzfahrzeuge eilen zu Elektro Heinrich an der Poseidonstraße im Gewerbepark Einswarden, wo das Gebäude komplett eingestürzt ist und drei Mitarbeiter unter sich begraben hat. Auf dem Weg dorthin werden die Retter von Mitarbeitern der Firma Nordenhamer Berufs-Bekleidung (NBB) an der Neptunstraße angehalten. Dort brennt es, Rauch quillt aus dem Gebäude, zwei Mitarbeiter werden vermisst. Das THW fordert die Ortswehr Einswarden an, die sofort ausrückt. THW-Atemschutzgeräteträger unterstützen die Feuerwehr.

Die 1. Bergungsgruppe fährt weiter zur Poseidonstraße, stellt fest, dass ihre Kräfte nicht reichen und bittet um Hilfe von der NBB-Gruppe. Weitere Verstärkungskräfte wurden zur Ölschadensbekämpfung an der Sielstraße und zum Sportboothafen Großensiel angefordert.

Plötzlich kam noch ein Realeinsatz hinzu, wie der stellvertretende Ortsbeauftragte [Michael Haferkamp](#) schildert, der im THW-Dienstgebäude am Klärwerk den Stab leitete: In Großensiel war außendeichs ein Jogger gestürzt und hatte sich verletzt.

„Die Übung ist insgesamt hervorragend gelaufen“, resümierte Haferkamp. Es seien nur relativ unbedeutende Kleinigkeiten zu bemängeln. [Onsgesamt](#) waren in den gut zwei Stunden 35 THW-Helfer und 15 Feuerwehrleute aus Einswarden im Einsatz. Für den Fall, dass die Übung länger gedauert hätte, stand im Dienstgebäude die THW-Köchin bereit. Sie konnte sich darauf beschränken, für alle Teilnehmer einen kleinen Imbiss vorzubereiten.